Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 598
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## der Abgeordneten Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

vom 04. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. November 2020)

zum Thema:
**Schwangerschaftsabbrüche in Berlin**

und **Antwort** vom 04. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25598**
**vom 04. November 2020**
**über Schwangerschaftsabbrüche in Berlin**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Schwangerschaftsabbrüche wurden in den vergangenen fünf Jahren und bislang in den ersten drei Quartalen des Jahres 2020 in Berlin durchgeführt?
    a. Wie verteilen sich die Schwangerschaftsabbrüche dieses Zeitraums auf Schwangerschaftsabbrüche mit medizinischer oder kriminologischer Indikation sowie auf Schwangerschaftsabbrüche gemäß § 218a Abs. 1 Strafgesetzbuch (StGB)?
    b. Wie verteilen sich die Schwangerschaftsabbrüche auf Schwangerschaften unter und über 12 Wochen?

Zu 1.:

Vom Statistischen Bundesamt wurden für das erste und zweite Quartal 2020 5.232 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, die in Berlin durchgeführt wurden. Die Daten für das dritte und vierte Quartal liegen noch nicht vor. Die genaue Differenzierung (Begründung und Schwangerschaftsdauer) siehe Tabelle.

Schwangerschaftsabbrüche nach Ländern (Land, in dem der Eingriff erfolgte) - Berlin

| Jahr/Quartal | Schwangerschaftsabbrüche | | | |
|---|---|---|---|---|
| | insgesamt [1)] | Begründung | | |
| | | medizinische Indikation | kriminologische Indikation | Beratungs-regelung |
| | | Anzahl | | |
| I. und II. Quartal 2020 | 5.232 | 195 | 3 | 5.034 |
| II. Quartal 2020 | 2.567 | 83 | 1 | 2.483 |
| I. Quartal 2020 | 2.665 | 112 | 2 | 2.551 |
| 2019 | 10.113 | 447 | 1 | 9.665 |
| 2018 | 9.939 | 440 | 3 | 9.496 |
| 2017 | 9.649 | 606 | 2 | 9.041 |
| 2016 | 9.412 | 644 | 0 | 8.768 |
| 2015 | 8.898 | 561 | 1 | 8.336 |

| Jahr | Schwangerschaftsabbrüche | | |
|---|---|---|---|
| | insgesamt [1)] | Dauer | |
| | | unter 12 Wochen | über 12 Wochen |
| | Anzahl | | |
| I. und II. Quartal 2020 | 5.232 | 5.088 | 144 |
| II. Quartal 2020 | 2.567 | 2507 | 60 |
| I. Quartal 2020 | 2.665 | 2581 | 84 |
| 2019 | 10.113 | 9.799 | 314 |
| 2018 | 9.939 | 9.677 | 262 |
| 2017 | 9.649 | 9.384 | 265 |
| 2016 | 9.412 | 9.139 | 273 |
| 2015 | 8.898 | 8.612 | 286 |

[1)] § 218a Absatz 1 - Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs
(1) Der Tatbestand des § 218 ist nicht verwirklicht, wenn die Schwangere den Schwangerschaftsabbruch verlangt und dem Arzt durch eine Bescheinigung nach § 219 Abs. 2 Satz 2 nachgewiesen hat, dass sie sich mindestens drei Tage vor dem Eingriff hat beraten lassen.

2. Wie viele Beratungen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz durch eine anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle wurden in den vergangenen fünf Jahren und bislang in den ersten drei Quartalen des Jahres 2020 in Berlin durchgeführt?

Zu 2.:

Zur Beratung zugelassene Ärzte, nichtstädtische und städtische Einrichtungen übersenden quartalsweise die Schwangerschaftskonfliktberatungsprotokolle an die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Daten für die Quartale in diesem Jahr werden laufend geliefert. Bisher konnten 8.641 Beratungen gezählt werden. Die Anzahl der Beratungsprotokolle für die Jahre 2015 bis 2019 kann der Tabelle entnommen werden.

| Jahr/Quartal | Schwangerschafts-konfliktberatungen |
|---|---|
| | Anzahl |
| I., II. Quartal 2020 | 8.641 |
| 2019 | 12.568 |
| 2018 | 12.298 |
| 2017 | 12.680 |
| 2016 | 12.446 |
| 2015 | 12.495 |

3. Wie ist die durchschnittliche Wartezeit für eine Beratung bei einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle? Wie hat sich diese im Verlauf des Jahres 2020 entwickelt?

Zu 3.:

Die durchschnittliche Wartezeit für eine Schwangerschaftskonfliktberatung bei einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle beträgt grundsätzlich ein bis zwei Tage: Die Wartezeiten haben sich im Verlauf des Jahres 2020 nicht verändert. Sollten Beratungsstellen zeitweise einen Engpass aufgrund einer momentan hohen Nachfrage haben, werden die Beratungssuchenden an andere Beratungsstellen verwiesen, damit in jedem Fall zeitnah eine Beratung stattfinden kann.

4. Wie viele Schwangerschaftsabbrüche haben in den vergangenen fünf Jahren und bislang im Jahr 2020 Personen in Berlin durchführen lassen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft und keinen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland haben? Wie viele Schwangerschaftsabbrüche werden von Personen aus Polen in Berlin durchgeführt? Wie hat sich diese Zahl in den letzten Monaten entwickelt?

Zu 4.:

Zur Anzahl durchgeführter Schwangerschaftsabbrüche in Abhängigkeit von der Staatsbürgerschaft liegen dem Senat keine Daten vor.

5. Plant der Senat auf die Einschränkungen von Schwangerschaftsabbrüchen in Polen zu reagieren? Falls ja, inwiefern? Plant der Senat eine engere Zusammenarbeit mit oder Unterstützung von Organisationen oder Vereinen in Berlin, die Personen beim Schwangerschaftsabbruch unterstützen, wie beispielsweise „Ciocia Basia“?

Zu 5.:

Der Senat plant derzeit keine Aktivitäten bezüglich der Einschränkung von Schwangerschaftsabbrüchen durch die polnische Regierung.
Das Frauenzentrum Paula Panke hat jedoch 2018 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein polnischer Frauen in Berlin „Polkie w Berlinie e.V.“ abgeschlossen, die den polnischen Frauen ermöglicht, sich in den Räumen des Frauenzentrums zu treffen. Die Frauen nutzen das Beratungsangebot des Frauenzentrums und werden u.a. bei Bedarf einer Schwangerschafts(konflikt-)beratung bzw. eines Schwangerschaftsabbruchs an einschlägige Beratungsstellen vermittelt. Das Frauenzentrum hat auf seine Webseite (https://www.paula-panke.de/?page_id=1269) eine Solidaritätsbekundung mit allen Streikenden in Polen mit dem Titel „Schwangerschaftsabbrüche müssen legal und sicher sein!“ eingestellt.

6. Wie viele Strafanzeigen wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin wegen § 218 StGB erstattet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
   a. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin daraufhin wegen § 218 StGB eingeleitet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
   b. Wie viele Verurteilungen wegen Straftaten nach § 218 StGB (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu 6.:

Die nachstehende Tabelle enthält die wegen des Verdachts einer Straftat nach § 218 StGB eingegangenen Ermittlungsverfahren. Verlässliche Daten aus den Jahren vor 2015 sind dem Aktenverwaltungssystem der Strafverfolgungsbehörden nicht zu entnehmen.

| **Systemeingangsjahr des Verfahrens** | **Anzahl Bekannt-Sachen (Js)** | **Anzahl Unbekannt-Sachen (UJs)** |
|---|---|---|
| 2015 | 23 | 0 |
| 2016 | 21 | 2 |
| 2017 | 22 | 1 |
| 2018 | 20 | 0 |
| 2019 | 8 | 2 |
| 2020 (bis 26.11) | 710 | 4 |

**) 682 der insgesamt 714 Verfahren liegt jeweils eine einzelne Strafanzeige mit demselben Sachverhalt gegen eine entsprechende Anzahl von Personen zugrunde.*

Aus der folgenden Tabelle ergibt sich die Anzahl der Verurteilungen, die im jeweils genannten Jahr ergangen sind. Verlässliche Daten aus den Jahren vor 2015 sind dem Aktenverwaltungssystem der Strafverfolgungsbehörden nicht zu entnehmen.

| | **2015** | **2016** | **2017** | **2018** | **2019** | **2020 bis 26.11.** | **Insg.** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freiheitsstrafe mit Bewährung | 0 | 1 | 5 | 1 | 0 | 0 | **7** |
| Freiheitsstrafe ohne Bewährung | 0 | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 | **3** |
| Geldstrafe | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | **2** |
| Gesamtfreiheitsstrafe mit Bewährung | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | **1** |
| Gesamtgeldstrafe | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | **1** |
| Jugendstrafe mit Bewährung | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | **1** |

7. Wie viele Strafanzeigen wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin wegen § 218 b StGB erstattet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
   a. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin daraufhin wegen § 218 b StGB eingeleitet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
   b. Wie viele Verurteilungen wegen Straftaten nach § 218 b StGB (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu 7.:

Dem Aktenverwaltungssystem der Strafverfolgungsbehörden ließ sich nur ein Verfahren entnehmen, das wegen des Verdachts einer Straftat nach § 218b StGB eingegangen ist.

Dies war 2015. Eine Verurteilung ist nicht verzeichnet. Für den Zeitraum vor 2015 liegen keine validen Daten vor.

8. Wie viele Strafanzeigen wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin wegen § 218 c StGB erstattet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
    a. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin daraufhin wegen § 218 c StGB eingeleitet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
    b. Wie viele Verurteilungen wegen Straftaten nach § 218 c StGB (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu 8.:

Für den allein ab 2015 möglichen Abfragezeitraum ergaben sich keine Verfahren, die wegen des Verdachts nach § 218c StGB geführt wurden.

9. Wie viele Strafanzeigen wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin wegen § 219 a StGB erstattet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
    a. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden in den vergangenen zehn Jahren in Berlin daraufhin wegen § 219 a StGB eingeleitet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
    b. Wie viele Verurteilungen wegen Straftaten nach § 219 a StGB (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu 9.:

Die nachstehende Tabelle enthält die wegen des Verdachts einer Straftat nach § 219a StGB eingegangenen Ermittlungsverfahren. Verlässliche Daten aus den Jahren vor 2015 sind dem Aktenverwaltungssystem der Strafverfolgungsbehörden nicht zu entnehmen.

| **Systemeingangsjahr des Verfahrens** | **Anzahl Bekannt-Sachen (Js)** | **Anzahl Unbekannt-Sachen (UJs** | **Insgesamt** |
|---|---|---|---|
| 2015 | 10 | 0 | **10** |
| 2016 | 7 | 0 | **7** |
| 2017 | 16 | 2 | **18** |
| 2018 | 9 | 3 | **12** |
| 2020 (bis 26.11.) | 1 | 0 | **1** |

Für die Jahre 2015 bis 2019 konnte keine Verurteilung festgestellt werden, für das Jahr 2020 eine Verurteilung (Geldstrafe). Verlässliche Daten aus den Jahren vor 2015 sind dem Aktenverwaltungssystem der Strafverfolgungsbehörden nicht zu entnehmen.

Berlin, den 4. Dezember 2020

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung